Horst Scheibert

PARADEN der Wehrmacht

Berlin 1934–1940

PODZUN – PALLAS

Paraden der Wehrmacht
Berlin 1934-1940

Horst Scheibert

Heldengedenktag in Berlin 1935. Die Fahnen des alten Heeres vor der Dekorierung mit dem Ehrenkreuz auf dem großen Kasernenhof des »Kommandos der Wachtruppe«.

Horst Scheibert

PARADEN der Wehrmacht Berlin 1934-1940

Marsch einer Wachkompanie des Kommandos der Wachtruppe durch das Brandenburger Tor zum Ehrenmal - 1934.

PODZUN-PALLAS

Titelbild

Große Geburtstagsparade 1938 vor der Universität. Der Panzerkampfwagen II. Links ein Panzer IIb mit dem Stander (hinter dem Kommandanten) einer Abteilung des Panzerregiment 5 aus Wünsdorf südlich von Berlin. Der Stander trägt die Farben: Rosa, Schwarz, Rosa. Im oberen Rosa ist eine 5 zu erkennen. Der Panzer vorn rechts ist ein IIc, ebenso der folgende. In diesem ist der Standartenträger mit der Standarte.

Abbildung auf der Rückseite:

Fallschirmjäger paradieren vor Hitler anläßlich seines Geburtstages 1939 auf der Ost-West-Achse in Berlin.

QUELLEN

Bundesarchiv
Archiv Hans-Peter Dabrowski
Archiv H. Scheibert
Archiv Podzun-Pallas-Verlag

© Copyright 1995
Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, beim
PODZUN-PALLAS-VERLAG GmbH, Kohlhäuserstraße 8, 61200 Wölfersheim-Berstadt
Telefon 0 60 36 / 94 36, Fax 0 60 36 / 62 70

Verantwortlich für den Inhalt ist der Autor.

Satz: PODZUN-PALLAS-Verlag GmbH.
Technische Herstellung: Freiburger Graphische Betriebe, 79108 Freiburg.

ISBN: 3-7909-0553-4

INHALT

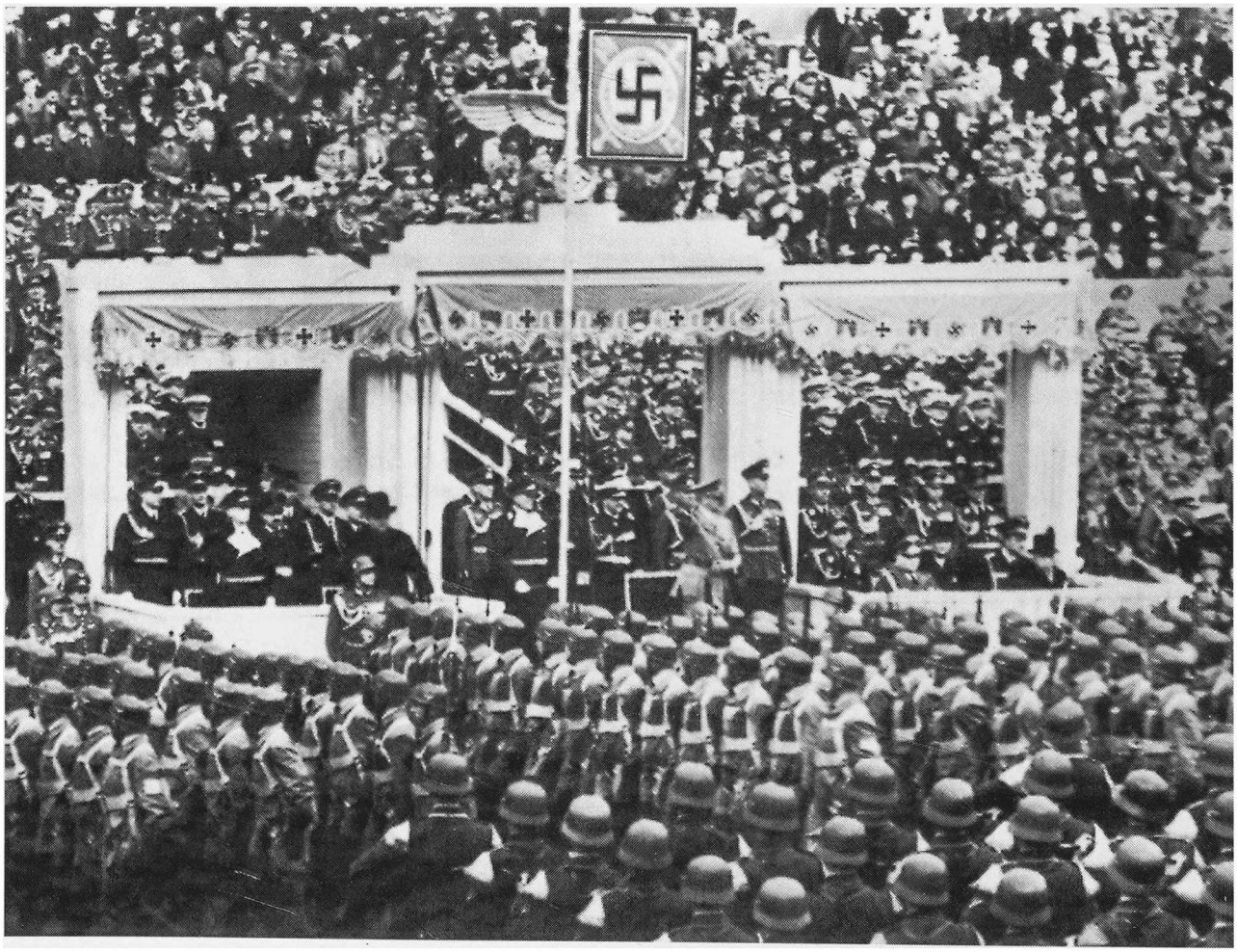
Vorwort	**6**
Paraden in Berlin	**7**
1934	**7**
1935	**13**
1936	**17**
1937	**28**
1938	**43**
1939	**59**
1940	**79**
Nachwort	**80**

Aufziehen einer Ehrenkompanie zum Empfang des neuen sowjetischen Botschafters, Berlin 1939.

VORWORT

Wir haben etwas gezögert, einen Bildband über Paraden der Wehrmacht zu bringen, bis wir sahen, daß an diesen Tagen die beteiligten Truppenteile ihre Ausrüstungen, Waffen und Uniformen in Hochglanz präsentieren und die Fotos davon auf technisch hervorragendem Stand sind.

Da die Paraden hauptsächlich vor dem Kriege in den Jahren des Aufbaues der Wehrmacht stattfanden, zeigen die Abbildungen viele frühe Ausführungen, von denen es sonst nur wenige Fotos gibt. Das gilt besonders für die Panzertruppe.



Fallschirmjäger anläßlich der Geburtstagsparade vor Hitler beim Vorbeimarsch auf der Ost-West-Achse in Berlin - 1939.

PARADEN IN BERLIN

Unter Paraden werden verstanden: Aufstellungen und/oder Vorbeimärsche von Truppen unter gleichzeitigem Abspielen von (Parade)märschen vor höheren Vorgesetzten, Staatsoberhäuptern, aus Anlaß von Gedenktagen, zur Ehrung hoher Besucher oder als Abschluß von Besichtigungen und nach größeren Übungen. Letztere werden auch Feldparaden genannt. Im Gegensatz zu ersteren, die besonders mit auf Hochglanz gebrachten Uniformen, Waffen und Fahrzeugen begangen werden, finden letztere in gefechtsmäßiger Ausrüstung statt.

In Berlin als Hauptstadt des Reiches fanden zu Reichswehr- und vor allem Wehrmachtszeiten - nur die erstgenannten Paraden statt. Anlässe waren (u. a.)

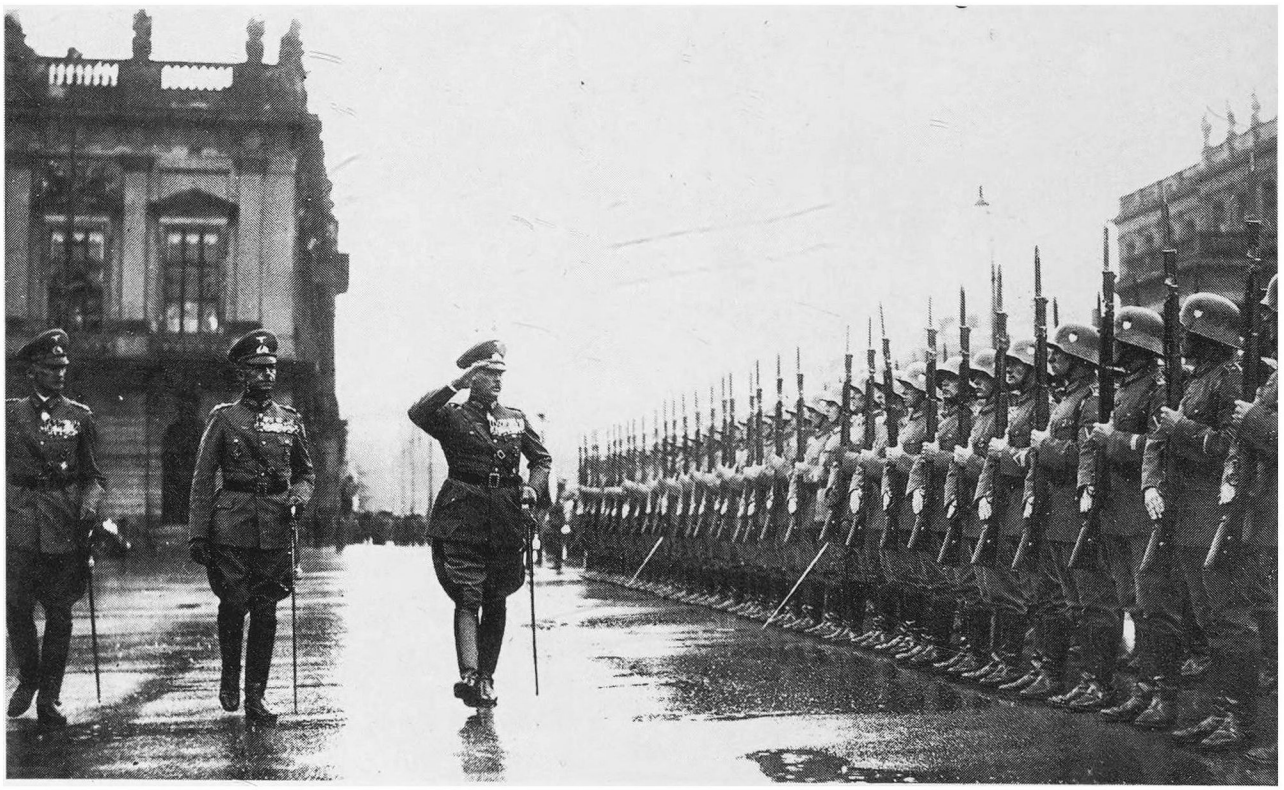
Heldengedenktage
Hitlers Geburtstage und
zu Ehren ausländischer Gäste.

1934

Vorbeimarsch der Ehrenkompanie anläßlich einer Kranzniederlegung am Ehrenmal durch den Chef der ungarischen Heeresleitung, General Karpathy. Er und seine Begleitung tragen den Stahlhelm - 1934.

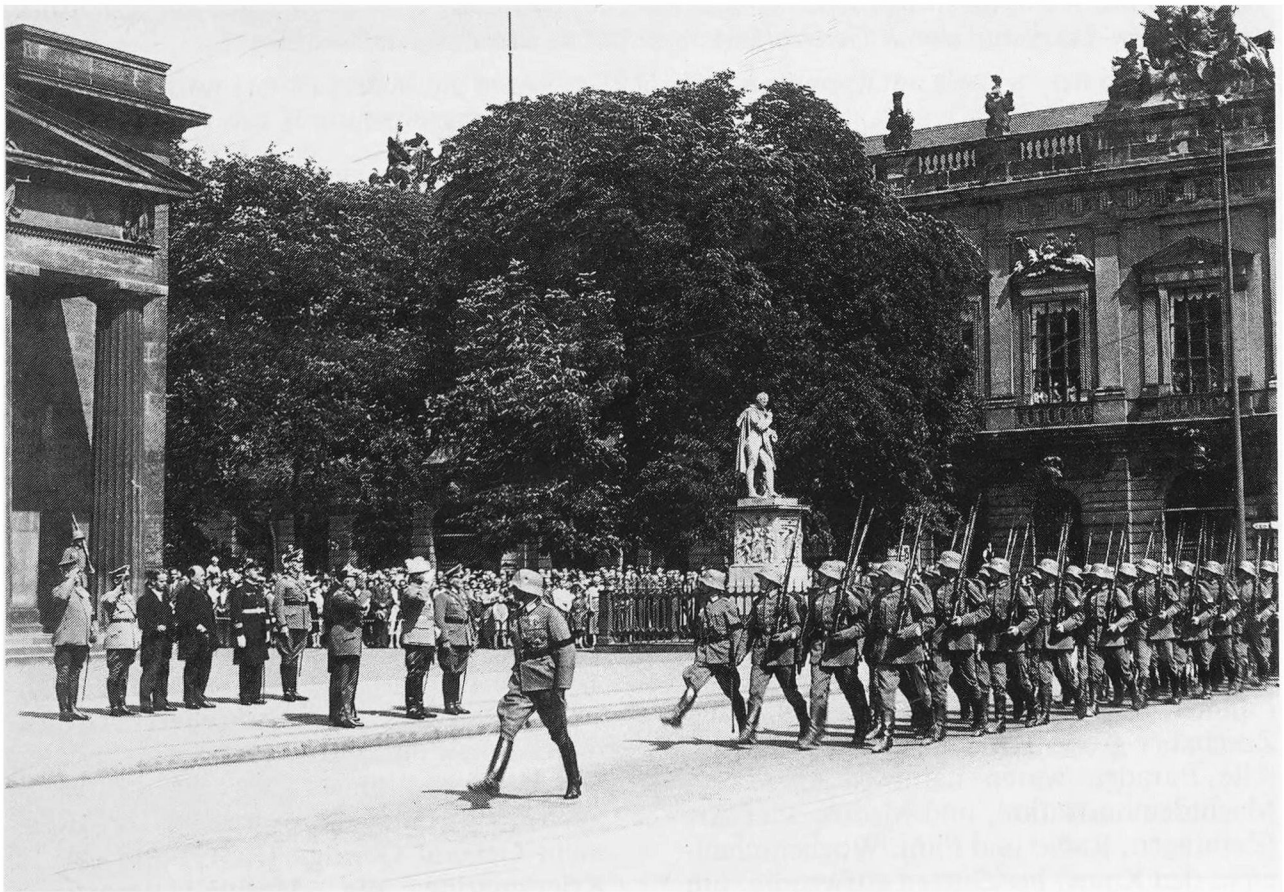
1934: Vorbeimarsch einer Reichswehr-Ehrenkompanie am Ehrenmal anläßlich der Brzezany-Feier. Die Fahnenabordnung trägt die Fahnen der am Durchbruch beteiligten Regimenter.
Am 28.8.1915 gelang bei Tarnopol in Galizien ein großer Durchbruch durch die russische Front.

Abschreiten der Front des auf dem Moabiter Exerzierplatz (16.2.1934) angetretenen Kommandos der Wachtruppe durch den neuen Chef der Heeresleitung, General der Artillerie v. Fritsch (mit Mütze). Hinter ihm (rechts) der Regimentskommandeur Oberst v. Keiser. Links der Kommandant von Berlin General Schaumburg und der Wehrkreiskommandant General v. Witzleben.



Abschreiten der Front der vor dem Ehrenmal angetretenen Ehrenkompanie durch den Chef der Heeresleitung, General der Artillerie v. Fritsch - 1934. Anlaß war die 20. Wiederkehr des Tages der Schlacht bei Tannenberg in Ostpreußen. Neben General v. Fritsch sind die Generale (v.r.n.l.) v. Rundstedt und v. Witzleben zu erkennen.

1934: Eine chinesische Studien-Kommission mit dem Vize-Verkehrsminister und mehreren hohen chinesischen Offizieren schreiten hier nach Ablegen eines Kranzes am Ehrenmal die Front der Ehrenkompanie ab.



1934: Vorbeimarsch einer Ehrenkompanie anläßlich der Kranzniederlegung zur Erinnerung für ein im Kampf um Finnland im Ersten Weltkrieg gesunkenes deutsches U-Boot durch den finnischen Generalmajor Heinrichs. Die Ehrenkompanie trägt schwarze Armbinden.

Tag der Pour le merite-Ritter, 1935. Abschreiten der Front der Ehrenkompanie des Reichsheeres vor dem Ehrenmal durch Generalfeldmarschall v. Mackensen.

Während bei letztgenannten zumeist nur die Wach- oder Lehrbataillone, einzeln oder gemeinsam (Heer, Kriegsmarine, Luftwaffe) beteiligt waren, zeichneten sich Paraden anläßlich Hitlers Geburtstag als damaligem Staatsoberhaupt durch besonders großen Aufwand und Prunk aus. Hier nahmen grundsätzlich ganze Truppenverbände aller Wehrmachtsteile, bei den Heeresteilen auch unter Präsentation von Waffen, teil. Hierzu wurden auch die für die Parade vorgesehenen Straßen - zumeist »Unter den Linden, Charlottenburger Chaussee bzw. Ost-West-Achse« - und Plätze mit Pylonen und vielen Fahnen geschmückt sowie für Gäste und Zuschauer große Tribünen errichtet.
Alle Paraden waren natürlich auch eine Machtdemonstration, und Medien aller Art (Zeitungen, Radio und Film, Wochenschauen in den Kinos) berichteten aufwendig, um hiervon mit Bildern und Propagandaberichten dem gesamten Reich und anderen Ländern vom Ereignis Kenntnis zu geben.

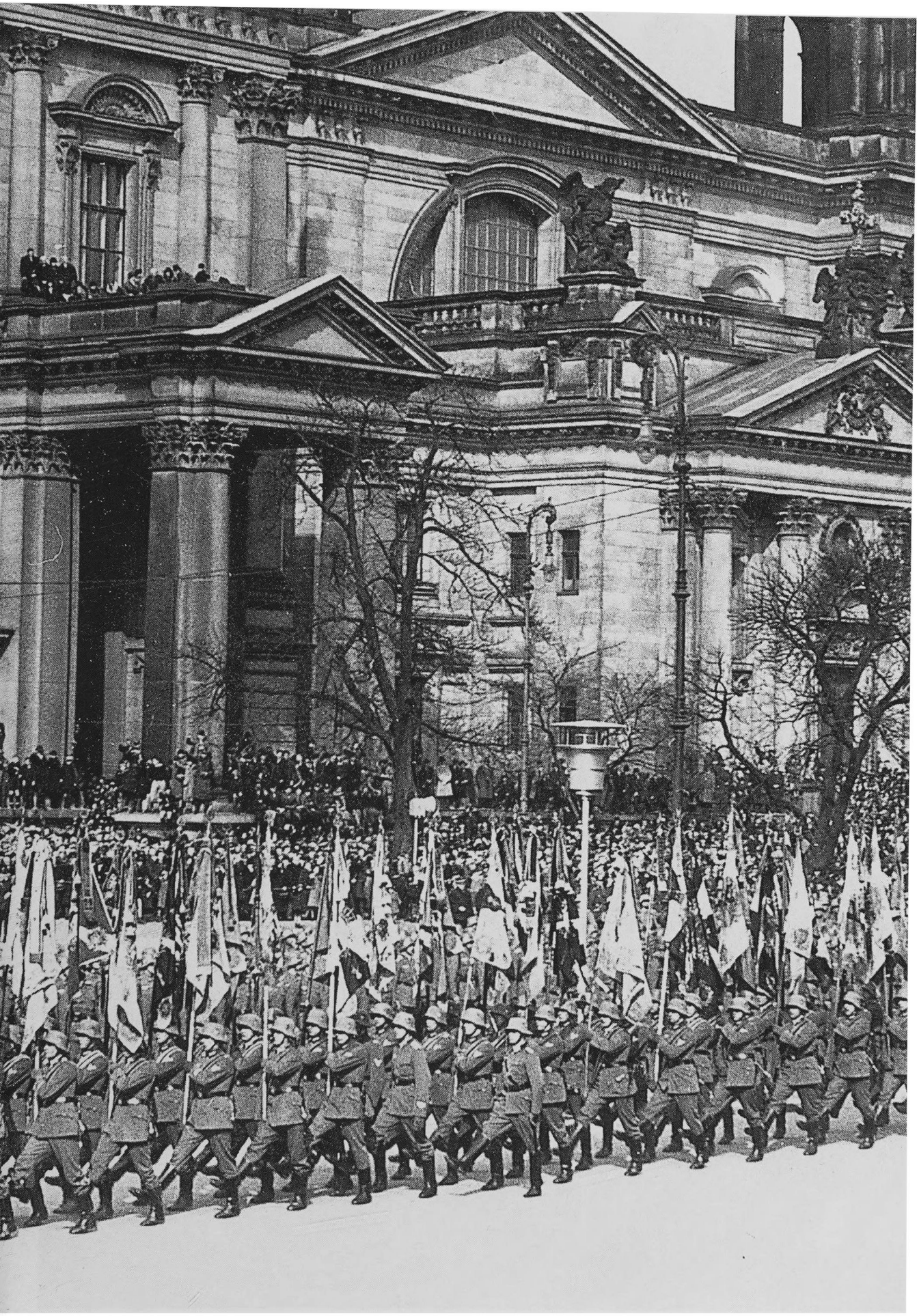
Neben dem Wachbataillon (ab 1937 »Wachregiment Berlin«) des Heeres, das täglich für Wachaufgaben (Brandenburger Tor, Wache etc.) unter entsprechenden Aufzügen eingesetzt wurde oder zusammen mit Truppenteilen der Kriegsmarine und der Luftwaffe bei Besuchen ausländischer Gäste paradierte, versammelten sich zu größeren Anlässen noch Truppenteile aus der Umgebung Berlins. Zumeist war es das Infanterieregiment 9 (Potsdam), Teile der 3. Panzerdivision (Stab lag in Berlin), aber wurden auch ab 1938 ehemals österreichische Truppenteile oder Spezialverbände wie Kavallerie, Fallschirmjäger u.a. hinzugezogen. Hierzu kamen zumeist die Lehrbataillone(-regimenter) der Waffengattungen, für die Luftwaffe auch Truppenteile des Luftwaffen-»Regiment General Göring« (RGG) und für die Kriegsmarine die Marine-Unteroffizier-Lehrabteilung.

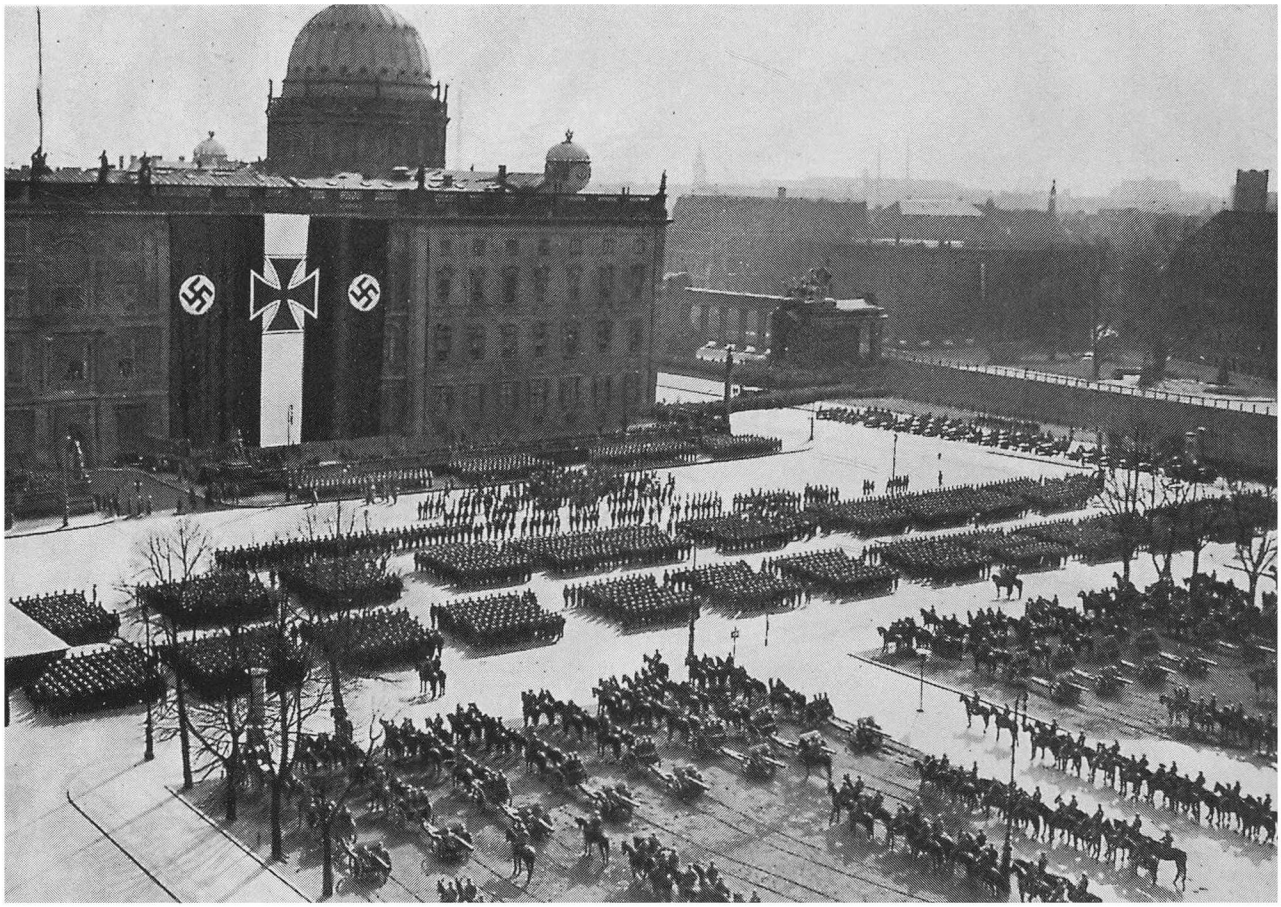
Aufmarsch zum Heldengedenktag im März 1935. Der Anmarsch mit den Fahnen der alten Regimenter durch das Brandenburger Tor.

1935

Heldengedenktag 1935. Salutschießen im Berliner Lustgarten während des Anbringens der Ehrenkreuze an den Traditionsfahnen.

Heldengedenktag 1935. Abmarsch der Traditionsfahnen vom Lustgarten zum Ehrenmal (Unter den Linden) nach dem Anbringen der Ehrenkreuze.

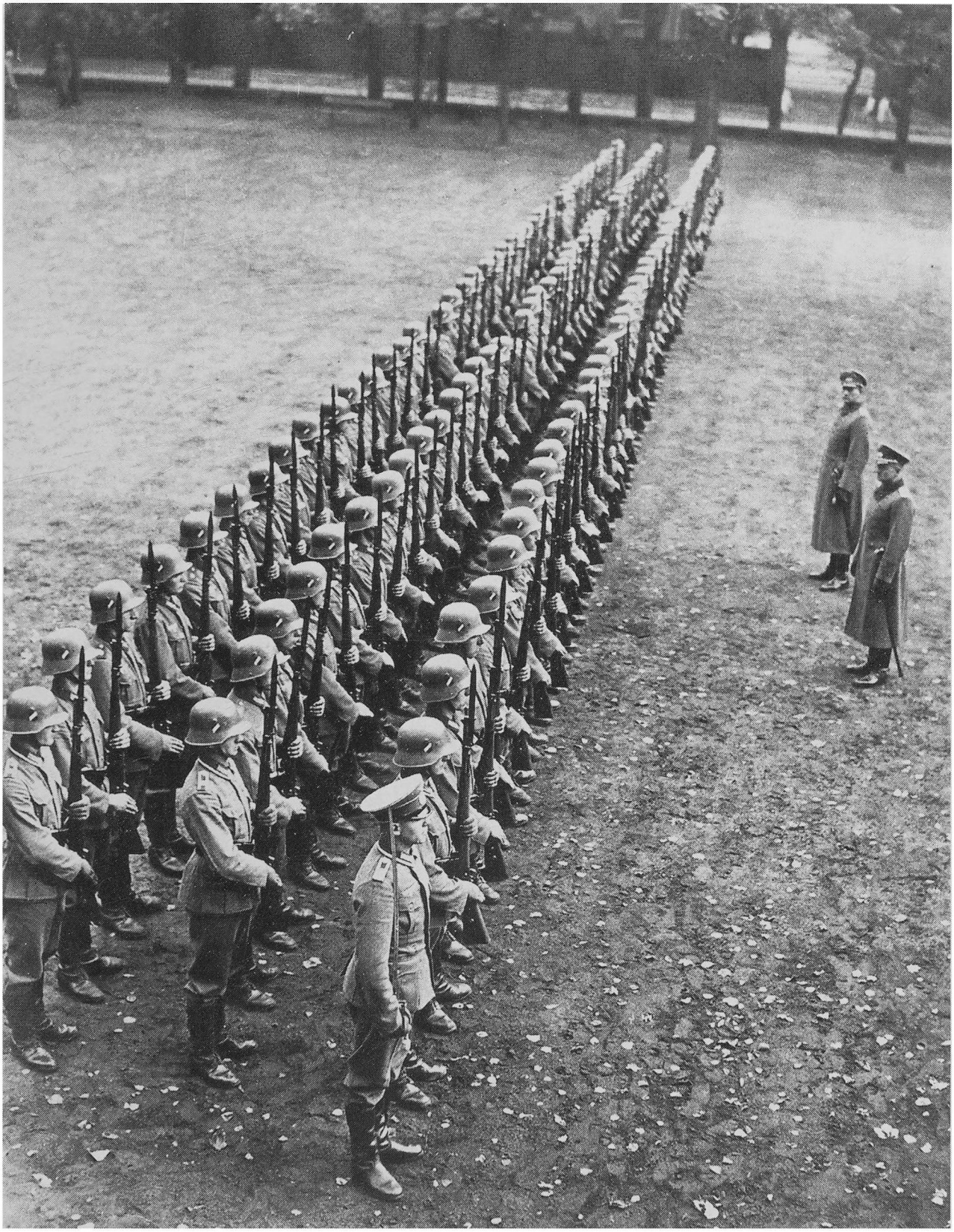




Verkündung der Wehrfreiheit im Berliner Lustgarten - 1935.

Unten: Postkarte aus dem Jahr 1935.

1936



1936: Die Wachkompanie der »Wachtruppe Berlin« übt vor dem Ausmarsch zum Ehrenmal im Kasernenbereich das Präsentieren.

Oben und unten: Vorbeimarsch von Ehrenabordnungen der drei Wehrmachtsteile anläßlich des Heldengedenktages im März 1936 vor Hitler am Ehrenmal. Hier der Teil des Heeres mit den alten Fahnen.

Geburtstagsparade 1936. Blick vom Brandenburger Tor auf die Charlottenburger Chaussee. Zu sehen sind Panzerwagen IA - auch »Krupp-Sport« geannnt. Dieses war der ersten Panzertyp, der ab 1935 in großer Zahl in die Truppe kam.

Vor der Parade zum Geburtstag Hitlers 1936, die auf der Charlottenburger Chaussee stattfand, fährt Hitler (im vorderen Wagen links vorn) »Unter den Linden« die angetretenen Formationen der jungen Panzertruppe ab. Der hier nur zu erkennende Panzerwagen I - ursprünglich nur als Ausbildungspanzer geplant - kam noch in den ersten Kriegsjahren zum Einsatz.

IIA 19356
IIA 19357

Geburtstagsparade 1936 - Panzerspähwagen (4- und 6-Rad) sowie motorisierte Artillerie (rechts) warten im Lustgarten auf den Marschbefehl zur Parade.

Zur selben Parade sind hier vor dem Schloß im Lustgarten angetreten: In der Mitte motorisierte Infanterie, rechts Schützen auf Protzkraftwagen und links Panzerabwehr mit ihren 3,7-cm-Panzerabwehrkanonen (Pak).

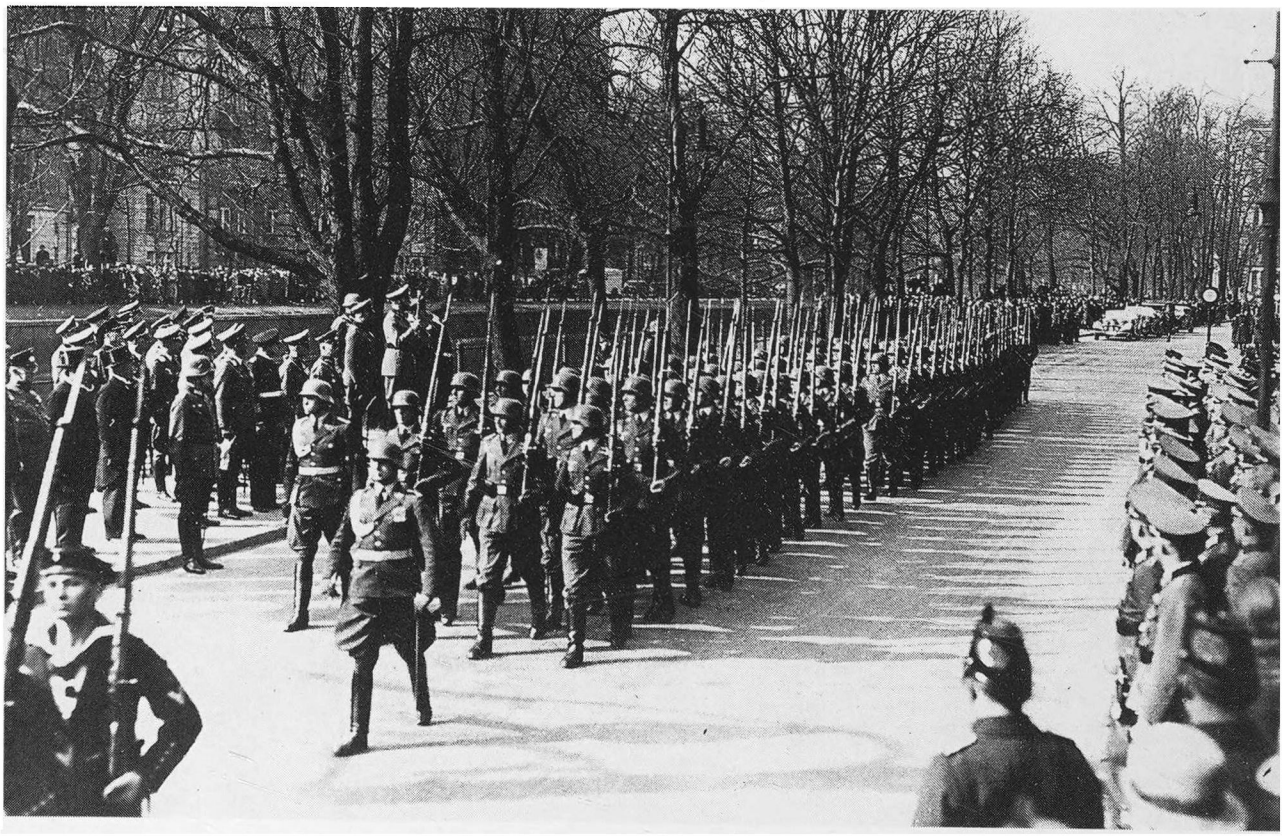
Anmarsch und Vorbeimarsch (unten) der Panzertruppe. Oben noch unter den Linden, unten vor Hitler (hinter ihm die drei Oberbefehlshaber der Wehrmachtsteile). Zu sehen sind Panzerwagen IA. Sie sind an den vier Laufrollen - der IB hat fünf - und an den Auspufftöpfen auf den Kettenabdeckungen zu erkennen. Der IB hatte diese quer am Heck. Der zweite Wagen der rechten Kolonne oben ist ein kleiner Befehlswagen IA mit festem Turm - hier noch in der ganz seltenen Ausführung (!) ohne MG.

Geburtstagsparade 1936 auf der Charlottenburger Chaussee. Vorbeimarsch eines Infanterie-Verbandes.

Vorübung zur Übergabe neuer Fahnen an die Infanterie-Regimenter auf dem Kasernengelände des »Wachregiments Berlin« in der Rathenower Straße.

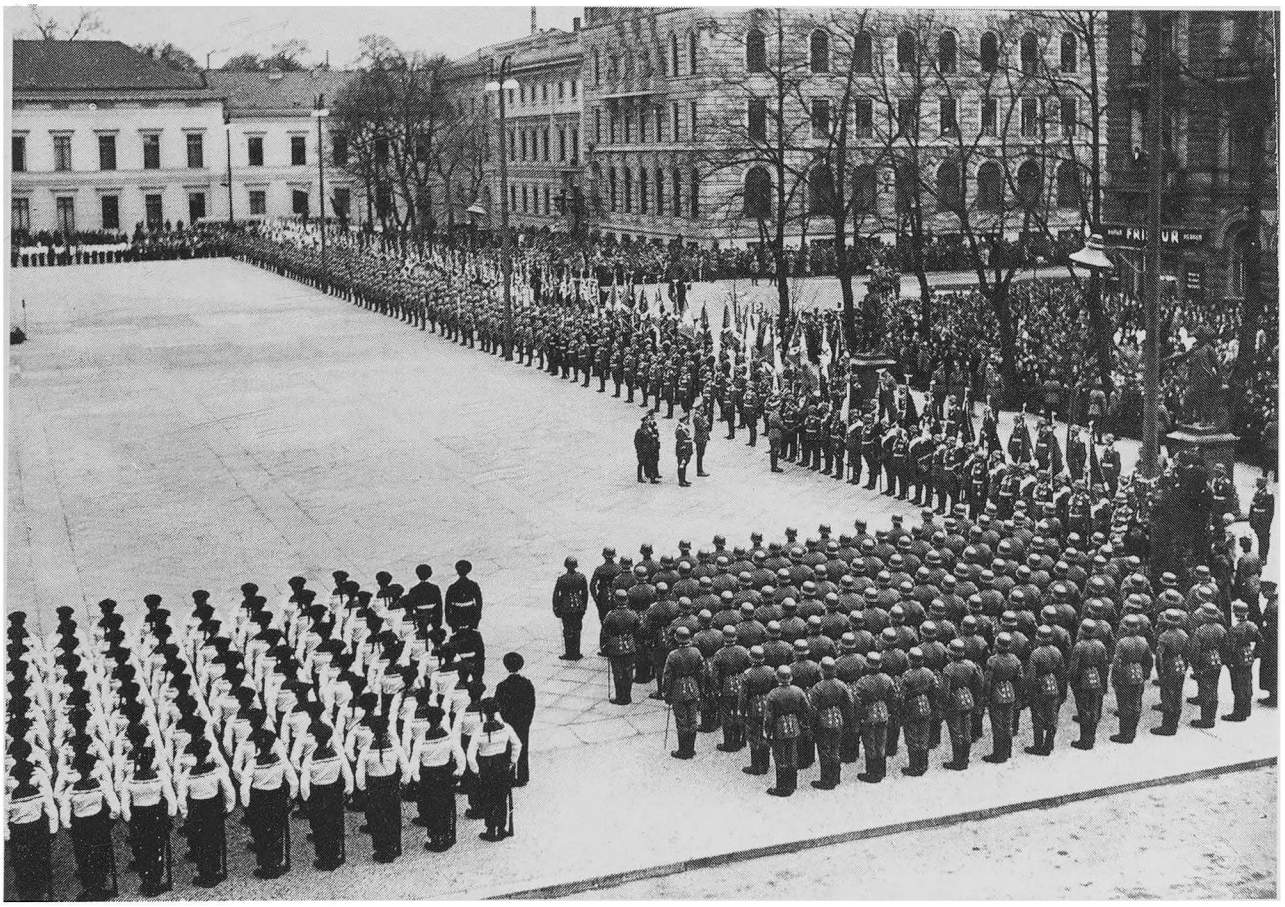
Parade der Marien-Unteroffizier-Lehrabteilung vor dem Reichskriegsminister Generalfeldmarschall v. Blomberg zu dessen 40jährigem Dienstjubiläum - 1937.

1937



Aus gleichem Anlaß der Vorbeimarsch einer Wachkompanie des »Regiments General Göring« (RGG).

Heldengedenktag 1937. Die anmarschierende Fahnenkompanie auf dem Pariser Platz.



19.4.1937, Wilhelmplatz in Berlin. Übergabe von 90 neuen Fahnen an die drei Wehrmachtsteile durch Hitler.

Große Geburtstagsparade vor Hitler 1937 auf der Charlottenburger Chaussee. Vorbeimarsch eines Infanterieverbandes an der Technischen Hochschule, im Vordergrund das Musikkorps.

Geburtstagsparade 1937. Bespannte Teile der Infanterie - im Vordergrund eine schwere Maschinengewehr-Kompanie. Zu sehen sind noch die älteren, wassergekühlten MG.

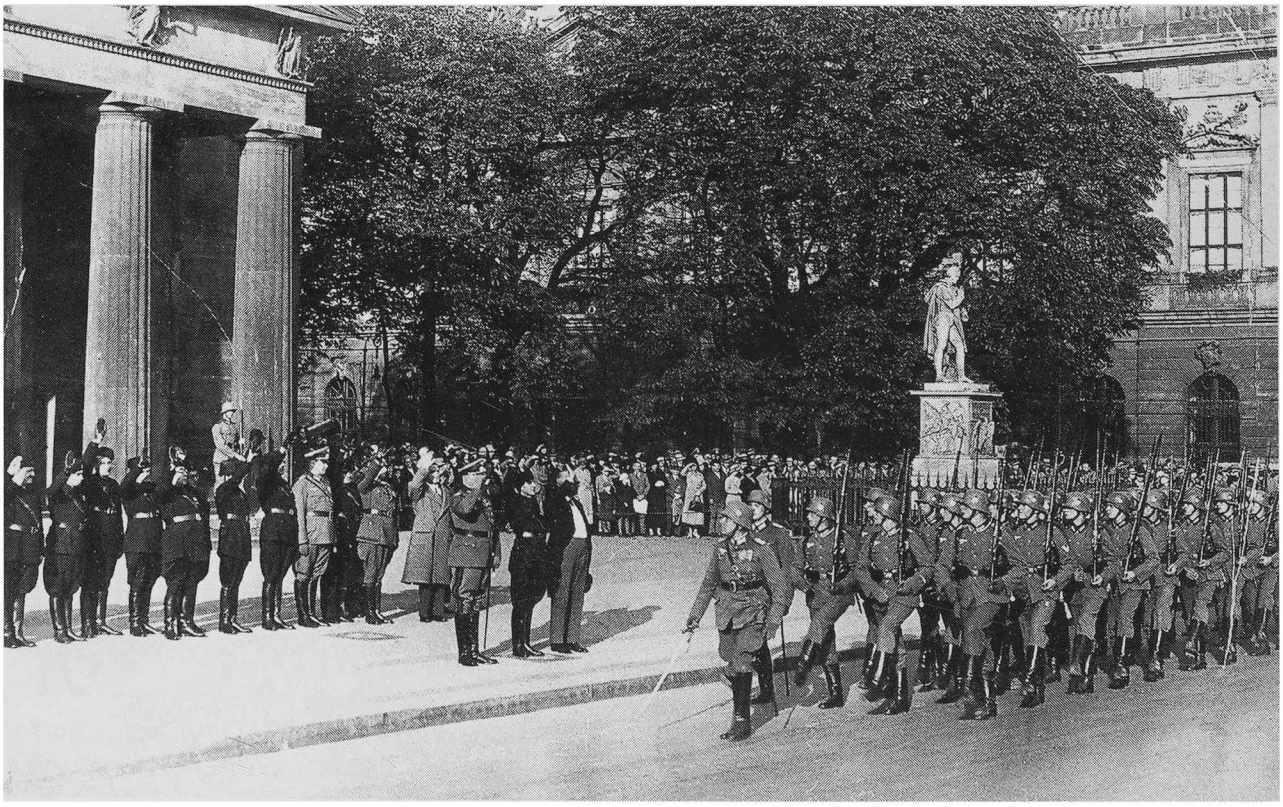
Geburtstagsparade 1937 auf der Charlottenburger Chaussee. Der Vorbeimarsch der 1. Marine-Unteroffizier-Lehrabteilung.

Geburtstagsparade 1937 auf der Charlottenburger Chaussee. Der Vorbeimarsch von Teilen des (Luftwaffen-)»Regiments General Göring« (RGG).

Geburtstagsparade 1937 auf der Charlottenburger Chaussee. Kradschützen auf BMW R-12-Gespannen.

Geburtstagsparade 1937 auf der Charlottenburger Chaussee. Ein Panzertruppen-Verband. Zu erkennen sind ganz vorn Panzerkampfwagen IB, dahinter Panzerkampfwagen IA.

Geburtstagsparade 1937 auf der Charlottenburger Chaussee. Zu sehen wiederum die Marine-Unteroffizier-Lehrabteilung.



Kranzniederlegung des italienischen Propagandaministers am Ehrenmal. Die italienischen Gäste tragen schwarze Uniformen. Zu sehen der anschließende Vorbeimarsch der Ehrenkompanie.

Vorbeimarsch der Ehrenkompanie nach einer Kranzniederlegung am Ehrenmal durch Generalfeldmarschall v. Mackensen anläßlich des 224. Geburtstags Friedrich des Großen durch die Ritter des Ordens »Pour le merite«. Friedrich der Große war Stifter dieses Ordens.

1938

Große Geburtstagsparade 1938 Unter den Linden vor der Universität. Eine Radfahrkompanie eines Infanterie-Regimentes.

Große Geburtstagsparade 1938. Vor der Universität der Vorbeimarsch eines Infanterie-Regiments. Vorn links ist das Denkmal Friedrich des Großen zu erkennen.

Große Geburtstagsparade 1938. Hier die Spitze eines Infanterie-Regiments.

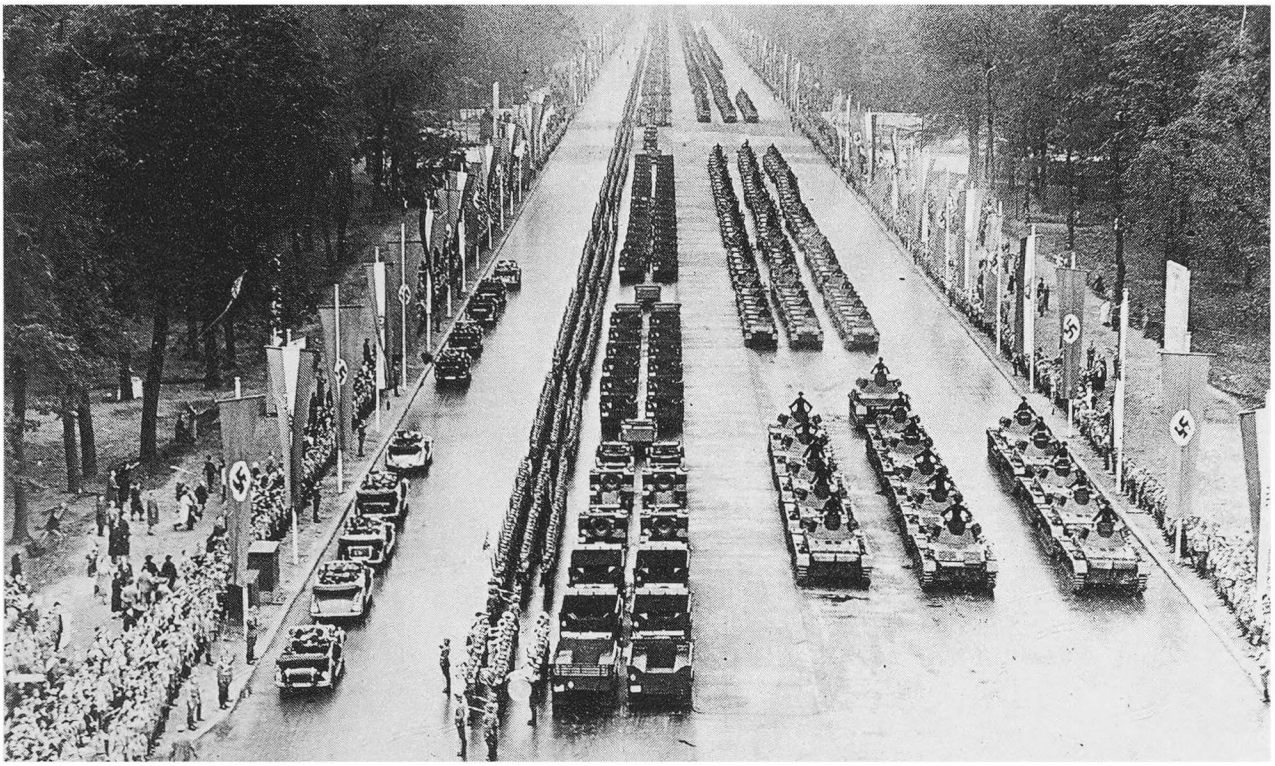
Große Geburtstagsparade 1938 vor der Universität. Die Spitze des (ehemals) Linzer Hausregiments.

Große Geburtstagsparade 1938 vor der Universität. Auch diese Trägerkolonne war vor kurzer Zeit noch ein österreichischer Truppenteil.

Große Geburtstagsparade 1938 vor der Universität. Anmarsch eines Verbandes der Panzertruppe. Vorn ein Panzerwagen III der Ausführung A mit großen Laufrollen. Davor ein Panzerwagen IV der Ausführung A, erkennbar an der zylindrischen Kommandantenkuppel. Links im Hintergrund Panzerwagen II.

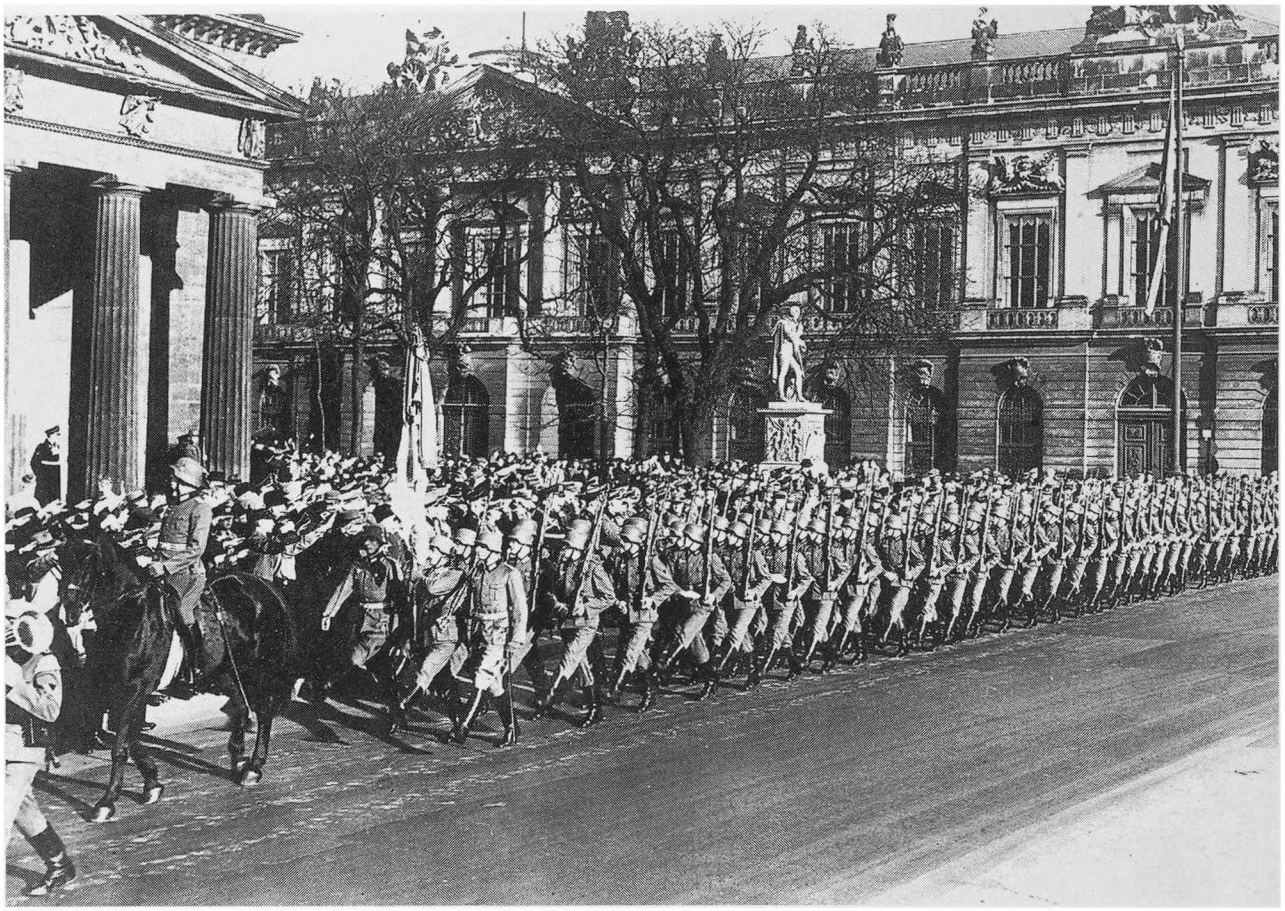
Große Geburtstagsparade 1938 vor der Universität.
Panzerkampfwagen IB.

Parade vor dem ungarischen Reichsverweser v. Horthy am 25. 8. 1938.
Die Tribünen vor der Technischen Hochschule. An der Gebäudefront ist das ungarische Wappen zu erkennen. Im Vordergrund zwei lFH 18 einer bespannten Artillerie-Batterie.

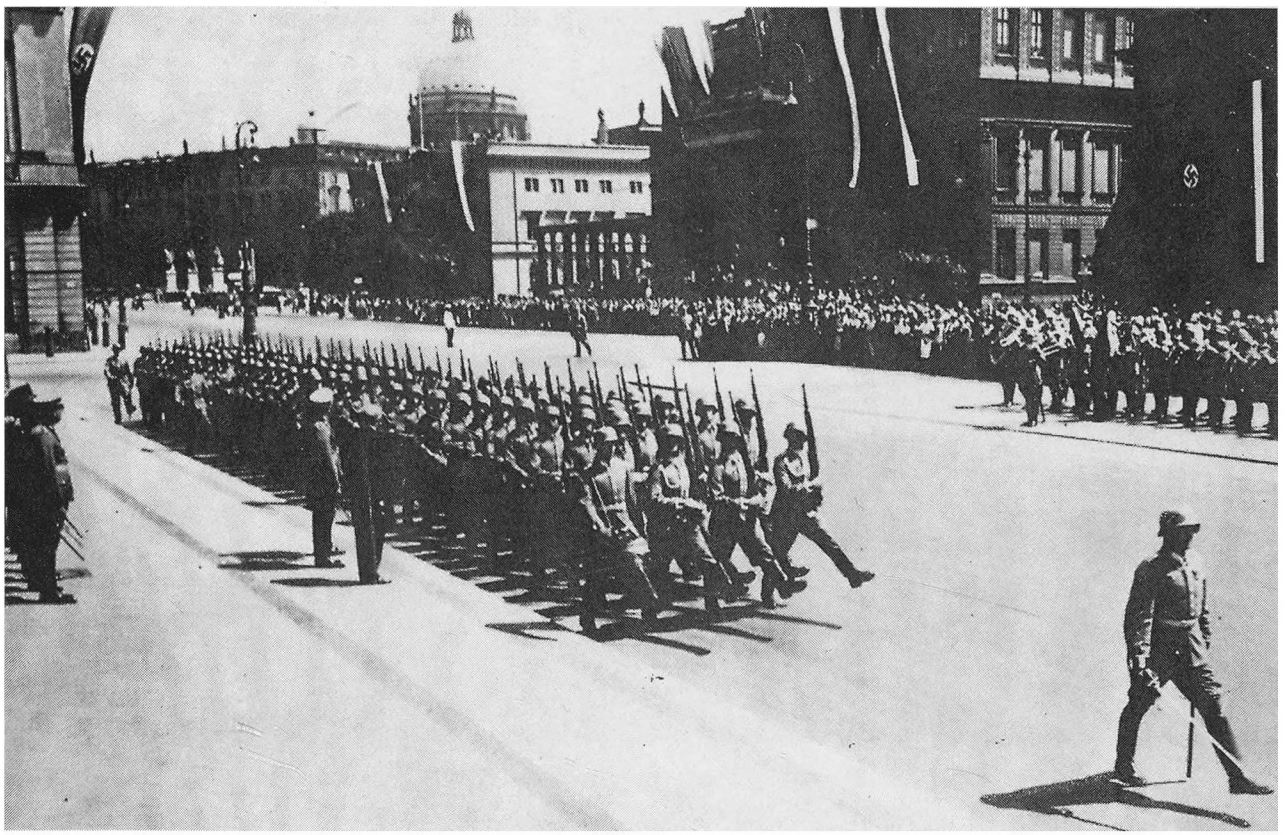


Paradeaufstellung vor dem ungarischen Reichsverweser v. Horthy am 25. 8. 1938. Die rechte Kolonne zeigt Panzer III, davor Panzer II und weit im Hintergrund sind Panzer I zu sehen. Die linke Kolonne zeigt Fahrzeuge eines Schützen-Regiments, deren Besatzungen links davor angetreten sind. Ganz links in der Pkw-Kolonne sitzen v. Horthy und Hitler im ersten Wagen.

Parade vor dem ungarischen Reichsverweser v. Horthy. Vorn Panzerwagen IB, dahinter II.



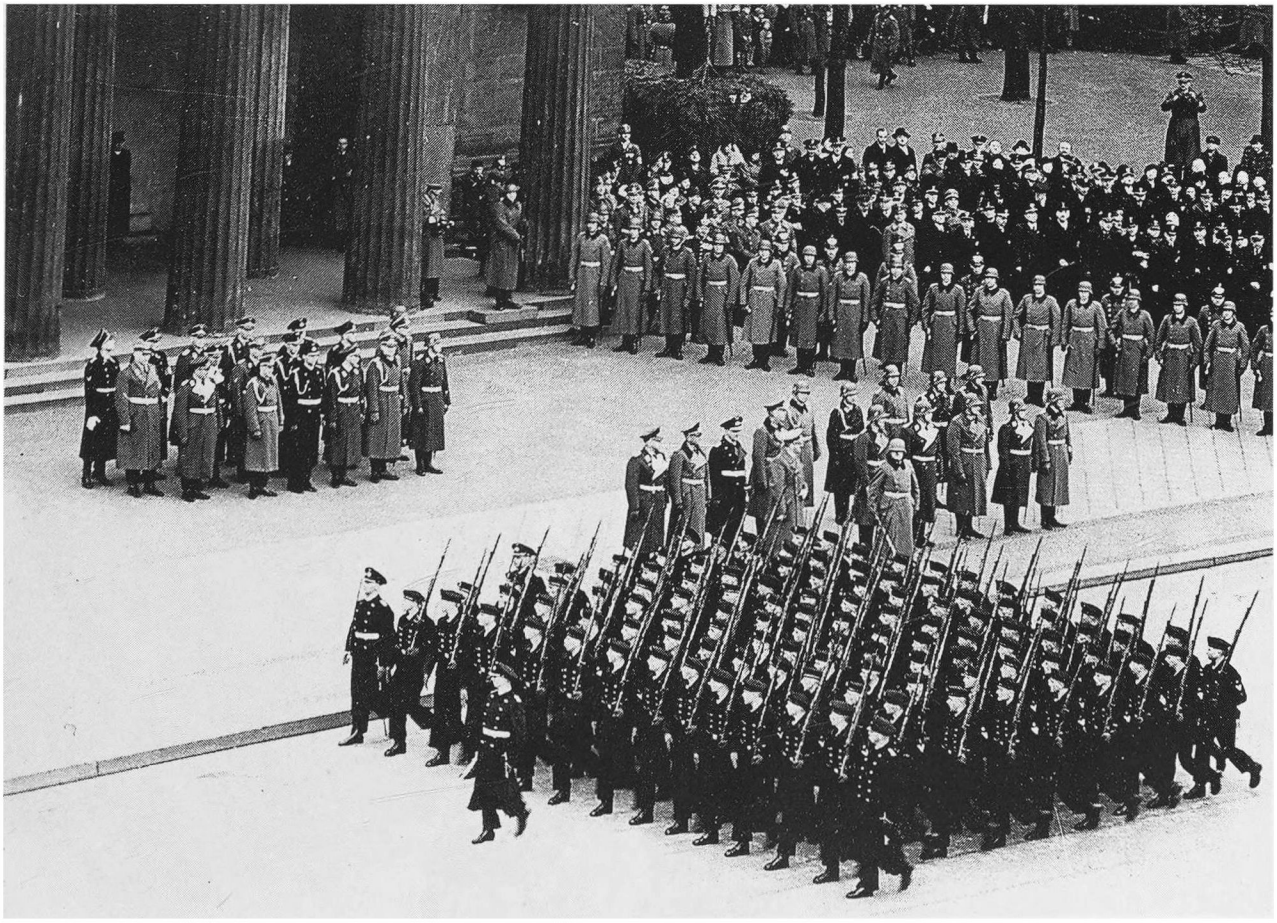
13. 11. 1938. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal zur Erinnerung an die Schlacht von Langemarck im November 1914 paradiert eine Ehrenkompanie des Heeres vor dem Ehrenmal.

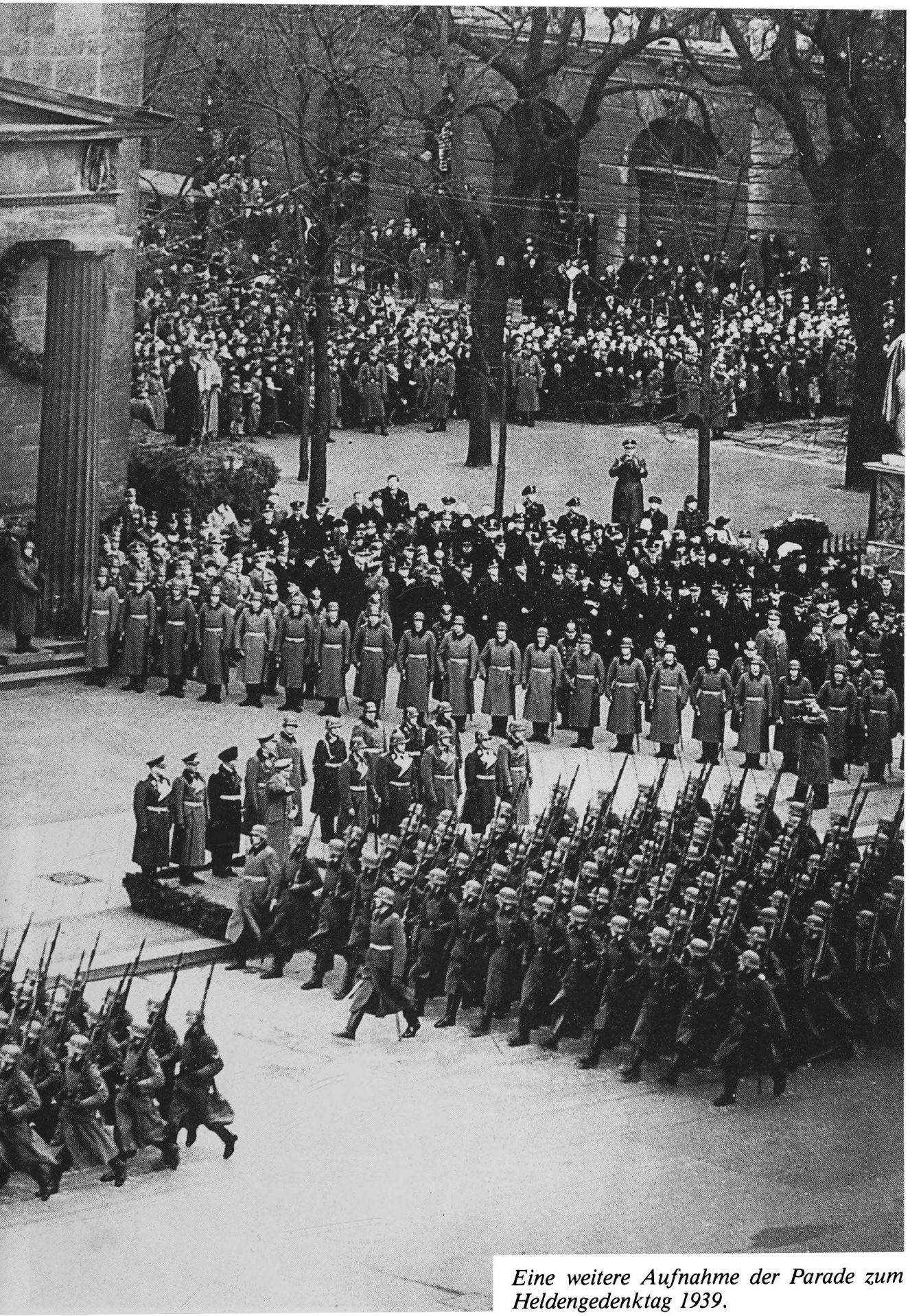


Große Wache beim Aufzug vor dem Ehrenmal in Berlin 1939.

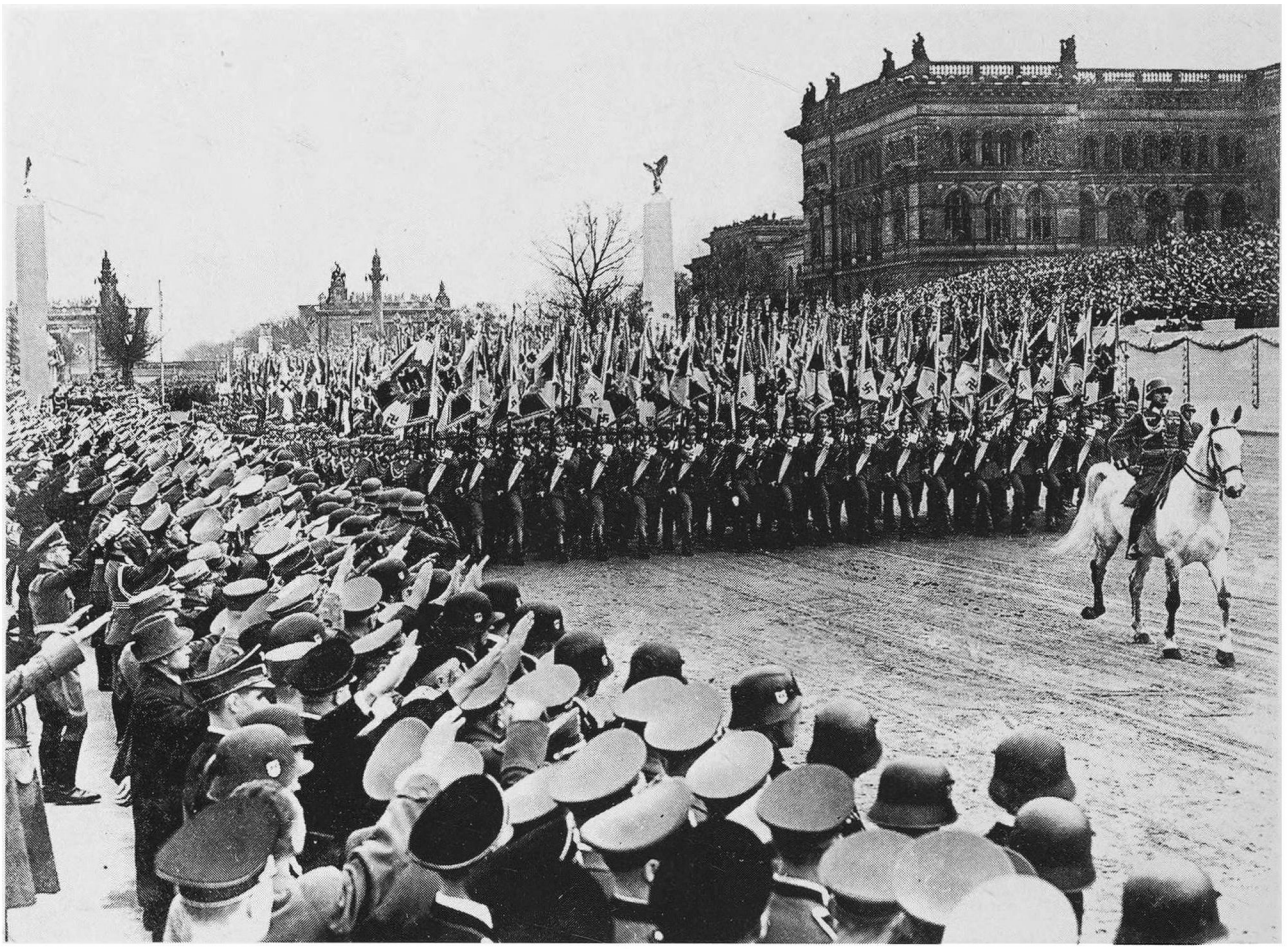
1939

Heldengedenktag 12. März 1939. Oben und unten der Vorbeimarsch des aus drei Wehrmachtsteilen zusammengesetzten Ehrenbataillons. Davor (oben) die Fahnenkompanie mit den alten Fahnen. Abnahme dieser Parade erfolgt durch Hitler mit den drei Oberbefehlshabern.

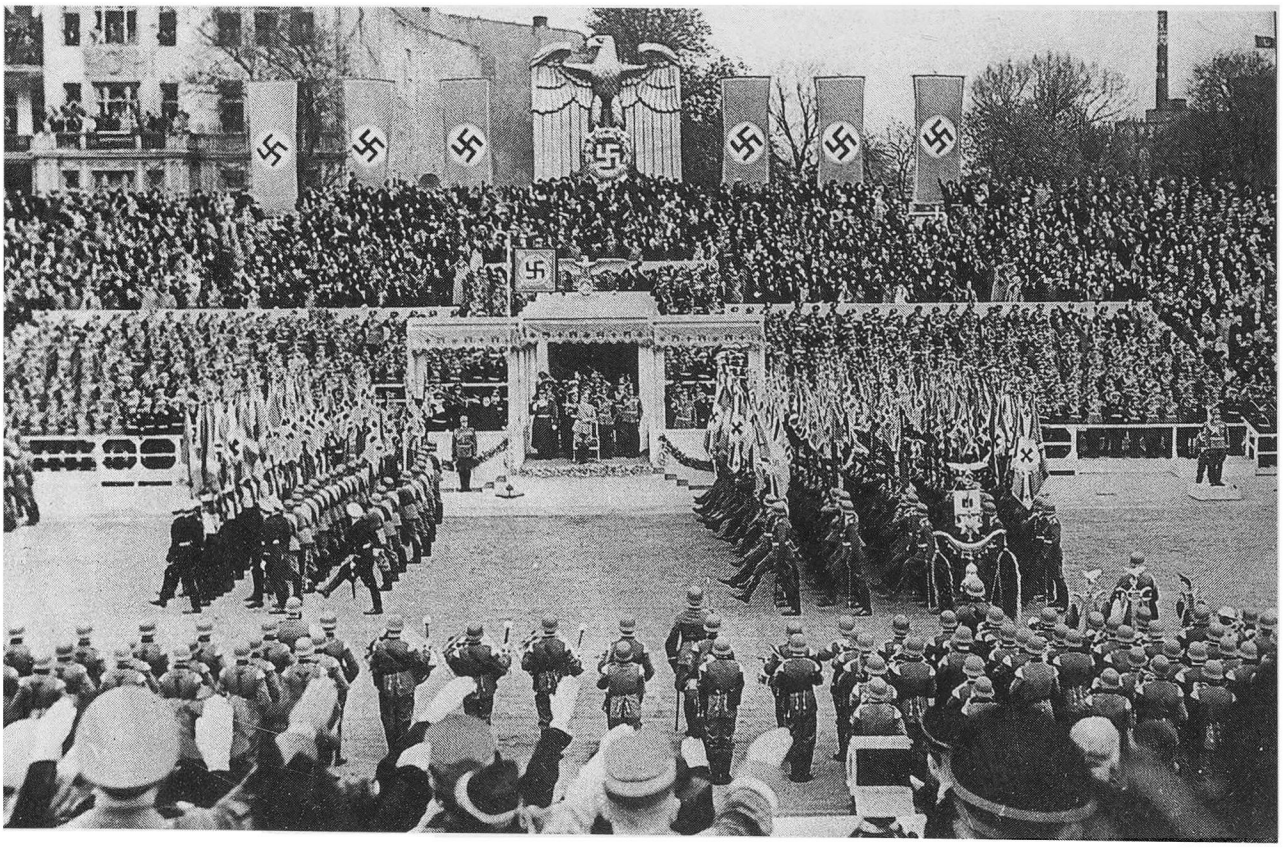




Eine weitere Aufnahme der Parade zum Heldengedenktag 1939.



Große Geburtstagsparade auf der Ost-West-Achse.
Oben und unten Vorbeimarsch des Fahnenbataillons.



Geburtstagsparade 1939 auf der Ost-West-Achse. Ein Kradschützenbataillon paradiert. Aufgenommen vom Bahnhof Tiergarten aus.

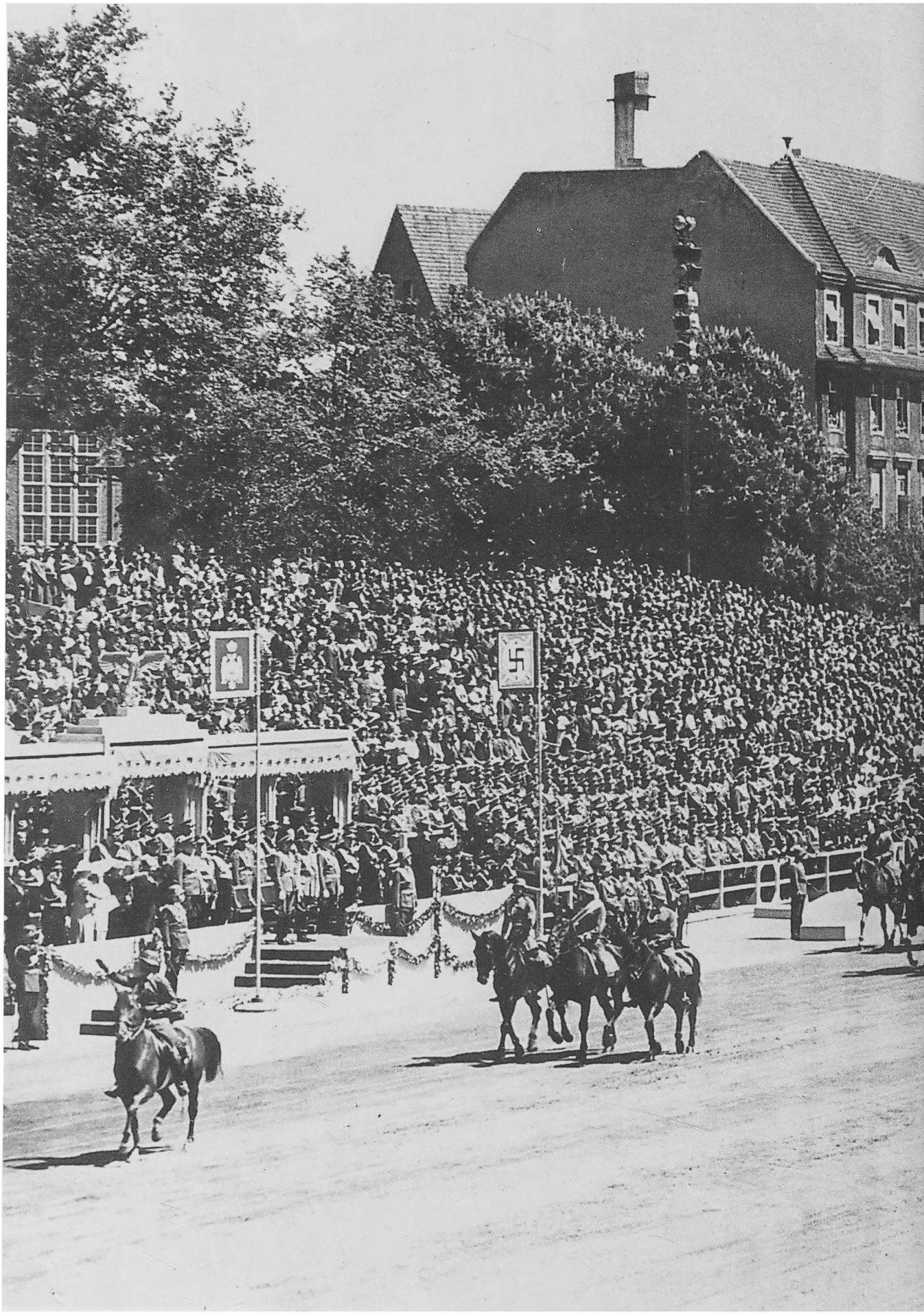
Geburtstagsparade 1939 auf der Ost-West-Achse. Vorbeimarsch der bei dieser Parade erstmalig auftretenden Fallschirmtruppe.

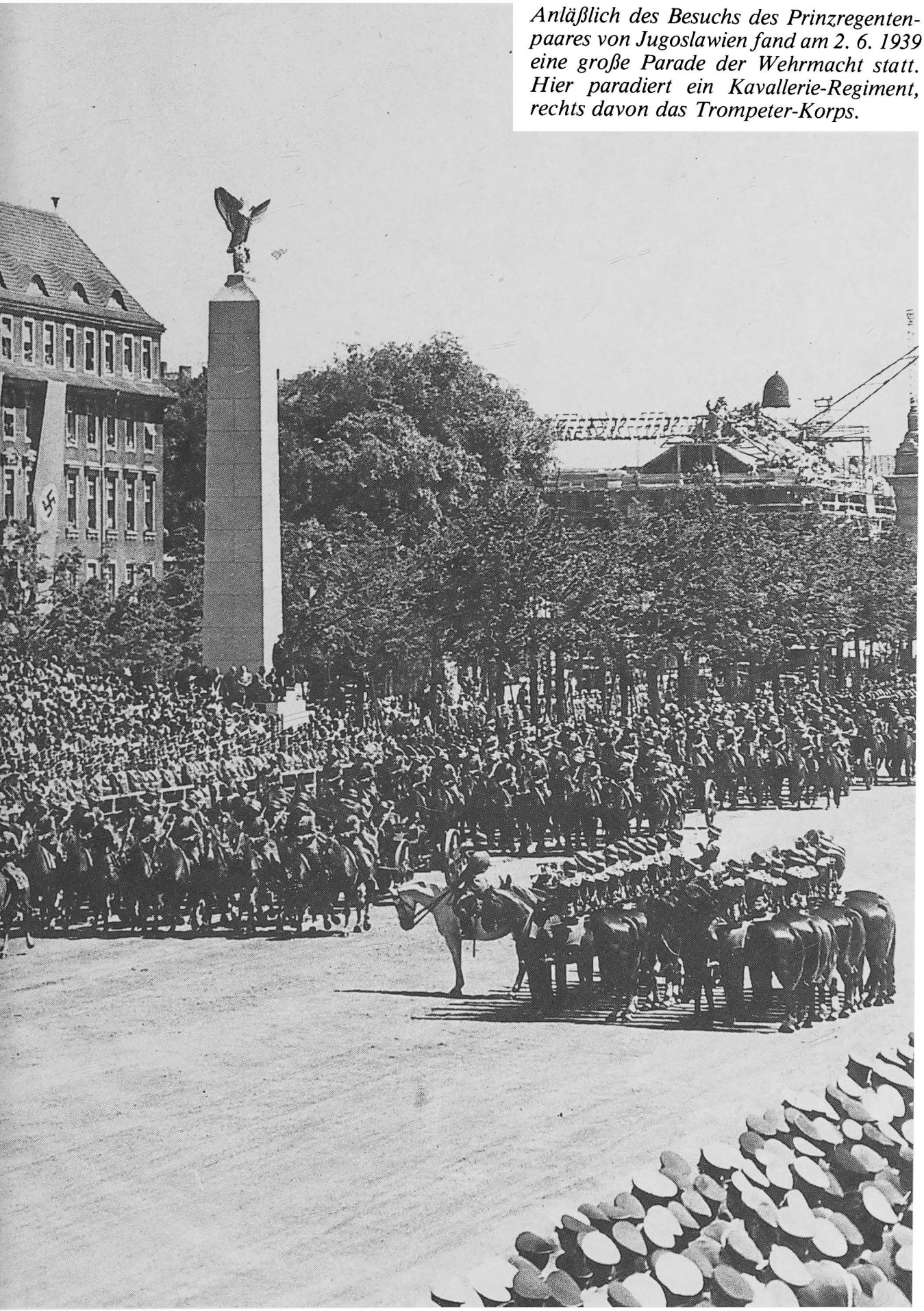
Geburtstagsparade 1939 auf der Ost-West-Achse. Der Vorbeimarsch eines Panzerregimentes. Vorn Panzer II, im Hintergrund Panzer III. Im ersten Panzer II steht der Standarten-Träger mit der Standarte des Regiments.

Geburtstagsparade 1939, Ost-West-Achse. Auf Lkw und Tieflader verlastete Panzer I und II. Derartig verlastet waren nur die Panzerabteilungen der drei leichten Divisionen, doch wurde bereits vor dem Kriege davon wieder abgesehen.

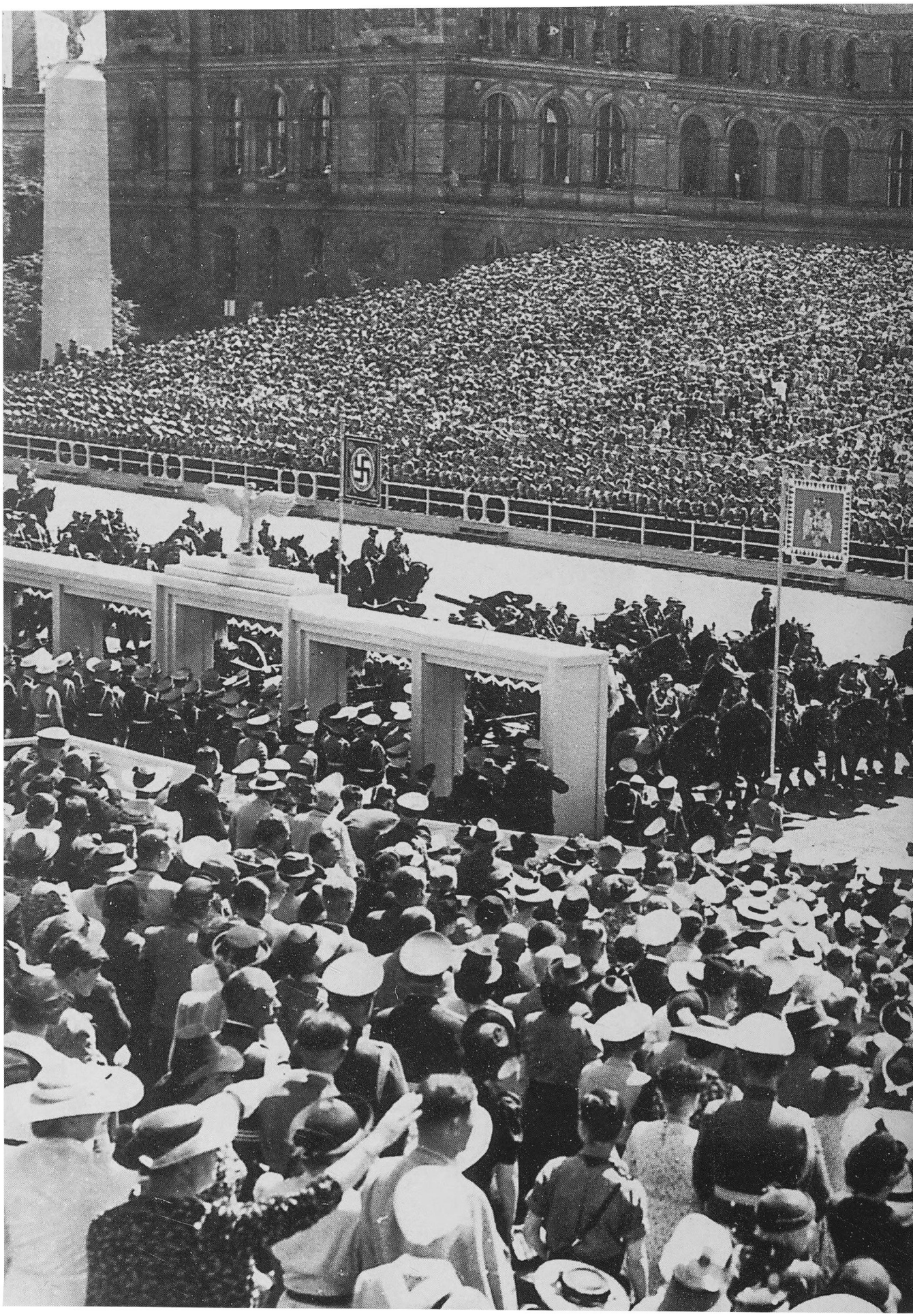
Auch diese Fotos stammen von der Geburtstagsparade 1939 auf der Ost-West-Achse.
Oben die verlastete Panzerabteilung aus anderer Sicht. Gut sind die Lkw mit den anhängenden Tiefladern zu erkennen.
Unten: lFH 18 mit einer bespannten Artillerie-Abteilung, im Vordergrund ein Musikkorps.

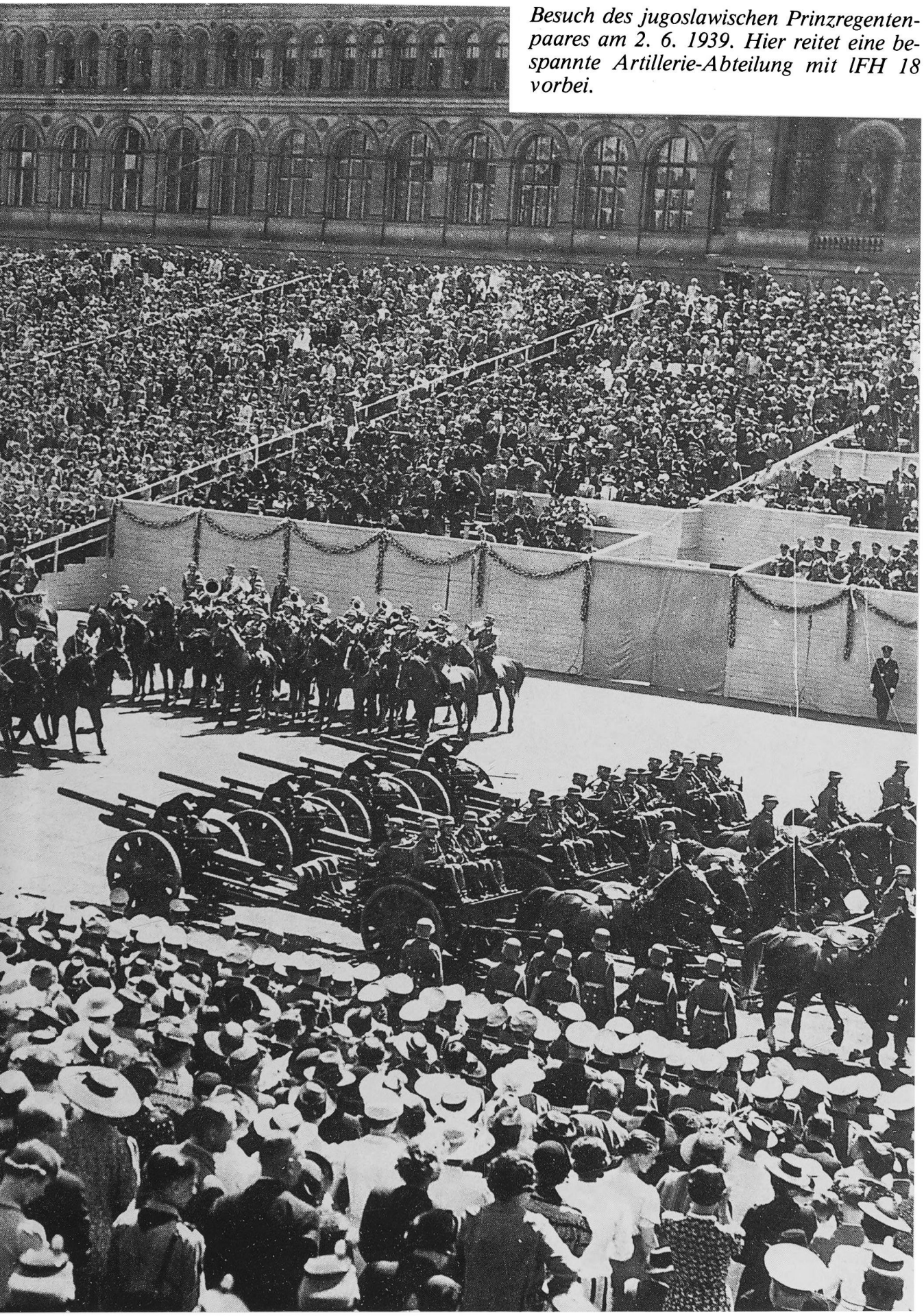
Aufziehen der Wache 1939 Unter den Linden.



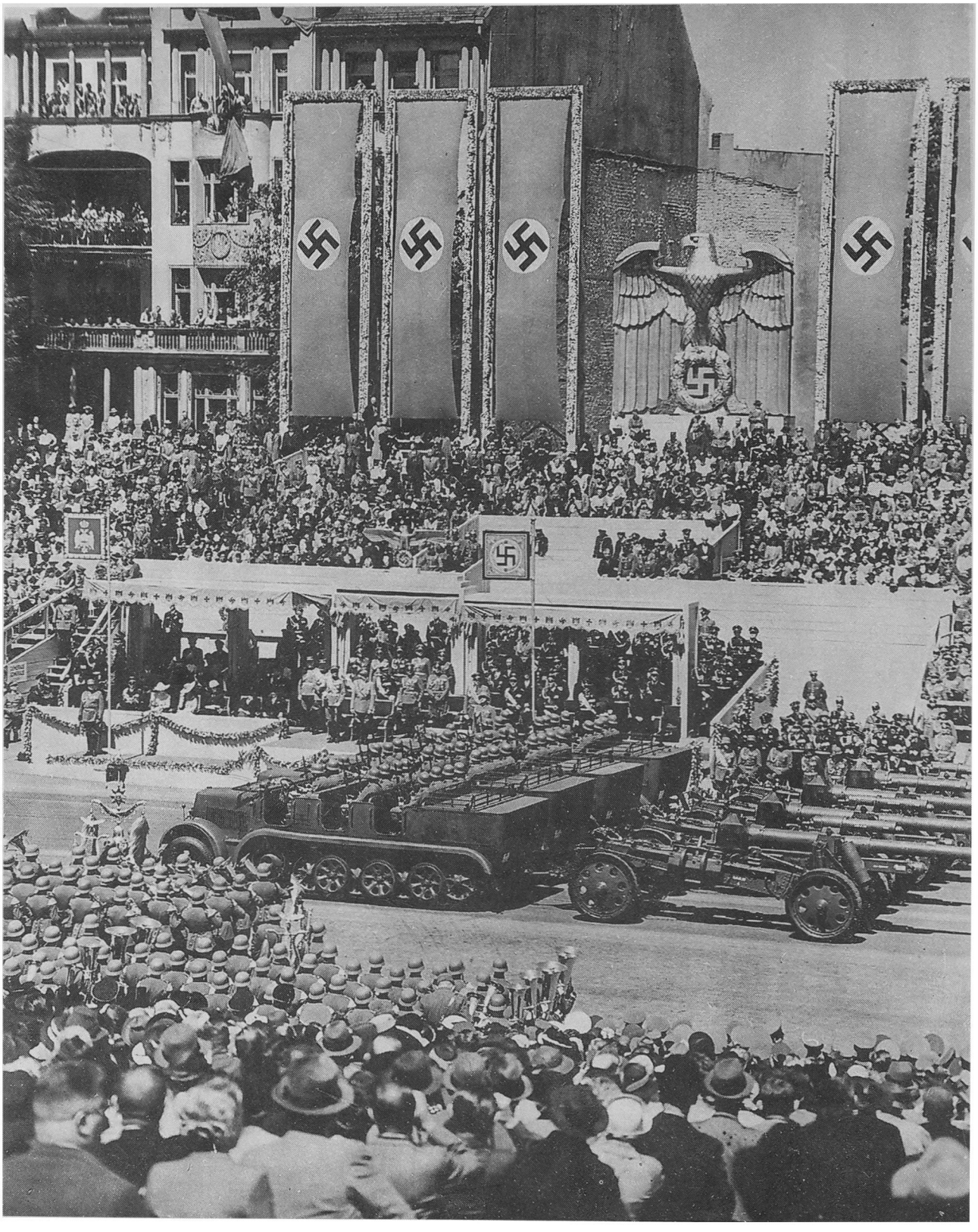


Anläßlich des Besuchs des Prinzregentenpaares von Jugoslawien fand am 2. 6. 1939 eine große Parade der Wehrmacht statt. Hier paradiert ein Kavallerie-Regiment, rechts davon das Trompeter-Korps.



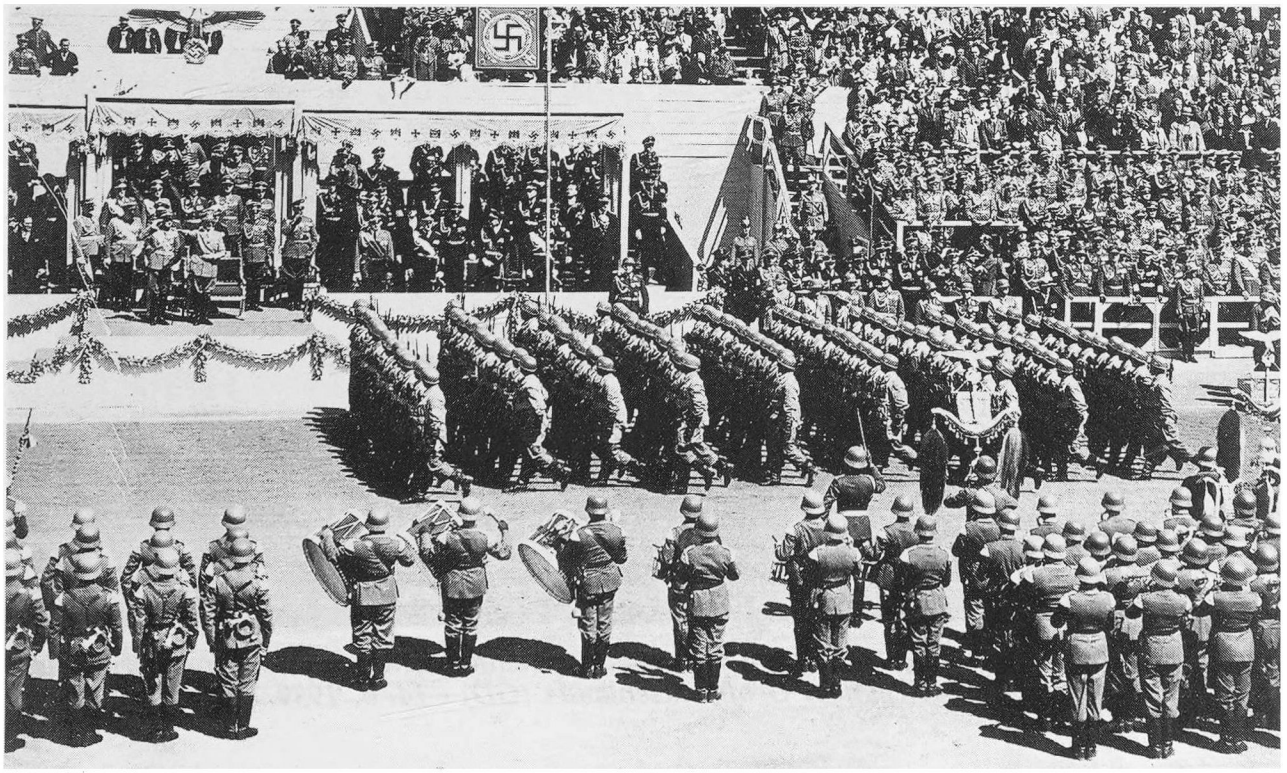


Besuch des jugoslawischen Prinzregentenpaares am 2. 6. 1939. Hier reitet eine bespannte Artillerie-Abteilung mit lFH 18 vorbei.

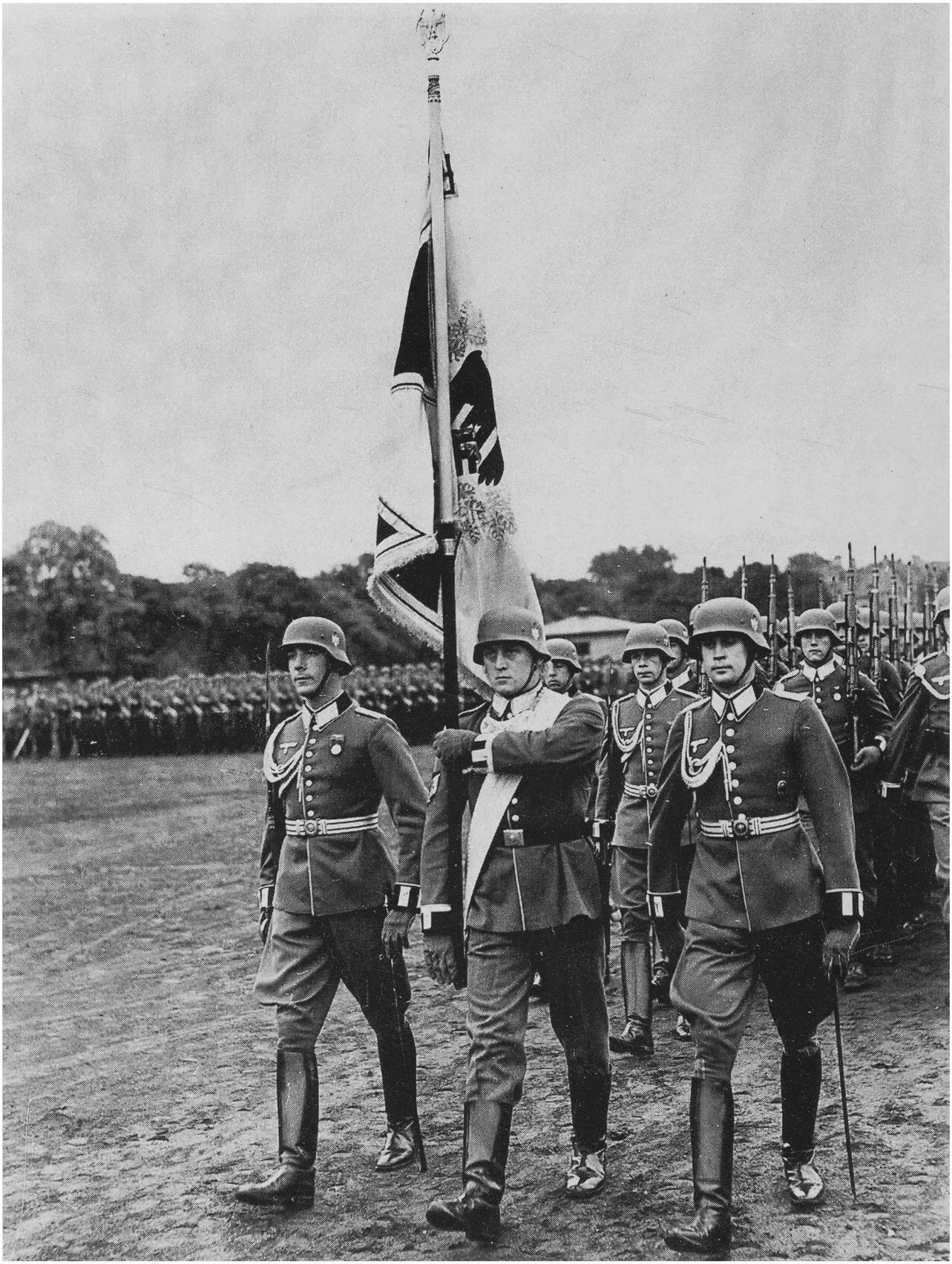


Besuch des jugoslawischen Prinzregentenpaares am 2. 6. 1939. Zu sehen ist eine motorisierte Artillerie-Batterie mit sFH 18.

Auffahrt motorisierter und gepanzerter Verbände auf der Ost-West-Achse vor dem Brandenburger Tor zur Parade anläßlich des Besuchs des jugoslawischen Prinzregentenpaares am 2. 6. 1939.



Der Vorbeimarsch der Fallschirmjäger.



Aufmarsch des Wachregiments Berlin in seiner Kasernenanlage (Rathenower Straße) zur feierlichen Umbenennung in »Regiment Großdeutschland« (GD) - 14. 6. 1939.

1940

1940 Unter den Linden - Heimkehr einer brandenburgischen Division nach Beendigung des Feldzuges gegen Frankreich. Hier die Begrüßung durch die Berliner Bevölkerung.

Begrüßung eines Berliner Truppenteils nach Beendigung des Feldzuges gegen Frankreich vor dem Brandenburger Tor.

NACHWORT

Beim Betrachten der Fotos in diesem Buch überkommen heute wohl jeden beklemmende Gefühle. Waren doch von den hier zu sehenden Soldaten der Wehrmacht schon nach kurzer Zeit über die Hälfte gefallen oder verwundet, die überwiegende Zahl davon sicher im festen Glauben, einer guten Sache zu dienen.

Heute wissen wir aber, daß sie Opfer eines der Hybris verfallenen Diktators waren, der einen nicht notwendigen Krieg begann und diesen noch dazu in kriminellen und menschenverachtenden Dimensionen führte. Welch ein Verbrechen gegen die Menschheit und welch Mißbrauch der Wehrmacht!

Sicher muß Vergangenheit aus ihrer Zeit verstanden werden - es sind aber aus ihr auch Lehren zu einer besseren Gestaltung unserer Zukunft zu ziehen, einer Zukunft, die auch ohne Paraden zur Demonstration von Macht und Stärke auskommt.

Horst Scheibert

Paraden der Wehrmacht Berlin 1934-1940

PODZUN-PALLAS